



Premiereerfolg bei Grainbacher Theater

Beitrag

Wenn in bislang geordneten Familienverhältnissen auf einmal für den Ehemann das Essen nicht mehr auf dem Tisch, sondern nur noch im Kochbuch steht, dann ist das kein Zufall mehr. Und wenn dann auch noch ein Versicherungsvertreter namens Rainer Zufall seine Augen mehr auf reizvolle Frauen als auf Verträge richtet, dann nimmt das Leben neue Wendungen. Abwechslungsreich und temperamentvoll wurden diese Familien-Turbulenzen vom Bauerntheater des Trachtenvereins Hochries-Samerberg unter der Regie von Robert Döpfner einstudiert und am Stephanitag im voll besetzten Saal des Gasthofes Maurer in Grainbach wurden sie zu einem außerordentlichem Lacherfolg.

Textsicher und mit jedem Einsatz das Zuhören und Anschauen wert waren die beiden männlichen Hauptdarsteller. Albert Mooshammer – gespielt von Peter Wiesholzer junior – hatte sich einem ausschweifenden Lebenswandel und der Paar-Therapeutin Sylvia (Verena Wiesholzer) zugewandt, nachdem seine Mutter Wally (Julia Vogt) aufgrund eines von Wespenstichen ausgelassenen allergischen Schocks über drei Jahre im Koma lag. Eine lange Zeit, die Gelegenheit gab, um sich nach einer neuen und jüngeren Frau in Person der Eheberaterin umzuschauen und die Scheidung zu feiern. Doch die Mutter erwachte aus dem Koma und das Versteck- und Verwirrspiel nahm seinen Lauf. Eine wichtige Rolle nahm dabei der Schwiegervater von Albert Mooshammer – s erste Frau in Person von Konrad Estermann ein. Teils auf Krücken bemühte er sich, das Familienleben wieder zu ordnen. Seine von ihrem Ex-Ehemann vernachlässigte Tochter Gerlinde Mooshammer, überzeugend gespielt von Veronika Wändl, schwankte zwischen Frust und Gutherzigkeit. Bei ihren vielen Einsätzen erheiterte sie besonders nach dem übermäßigem Sekt-Genuss. Lebensberatend und zum Teil mit erotischen Empfehlungen stand ihr zur Seite Freundin Rita (Ramona Sattlberger, Vorständin des Grainbacher Trachtenvereins). Als sich dann im Hause bei Tochter Christine (Stefanie Sattlberger) auch noch Nachwuchs ankündigte und der Versicherungsvertreter Zufall (Anton Schauer) immer aufdringlicher wurde, da wurde es allerhöchste Zeit, einzugreifen. Wie diese forschenden und frischen Reaktionen ausgingen, das kann in den weiteren Aufführungen genossen werden.

Noch fünf weitere Aufführungen im Saal des Gasthauses Maurer

Die nächsten Spieltermine von „Das Essen steht im Kochbuch, SCHATZ!“ sind am Donnerstag, 28. Dezember, am Freitag, 29. Dezember, am Dienstag, 2. Januar, am Donnerstag, 4. Januar und am Freitag, 5. Januar jeweils ab 20 Uhr im Saal des Gasthofes Maurer in Grainbach. Karten sind erhältlich im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank in Törrwang sowie an der Abendkasse ab 19 Uhr.

Zur Premiere freute sich Zweiter Trachtenvorstand Michael Schrödl, dass er zahlreiche Unterstötzler und Freunde des Grainbacher Theaters willkommen heißen konnte. Sein besonderer Gruß galt Marisa Steegmüller und Braumeister Franz Amberger von der Privatbrauerei Fäitzinger, Hans März als Vorsitzendem des Gebiets Simssee vom Gauverband I sowie Elfriede und Erwin Ringsgwandl vom Riederer Theaterzelt mit weiteren Theaterkollegen aus der Region. Ein Extra-Vergelt's Gott galt Antonello di Meo und Anna Willkommer für die Kostüme und Requisiten, Michael Zierer für die Bühnenmalerei und Spielleiter Robert Dörper für die Stückeauswahl und Vorbereitungen. Für die musikalischen Freuden zwischendurch sorgten junge Samerberger Nachwuchsmusikanten mit dem Namen „Hoib so oid“ mit Zieh- und Blasinstrumenten.

Fotos: Hätzelsperger – Szenen der Premiere vom Grainbacher Bauerntheater mit dem Dreiakter „Das Essen steht im Kochbuch SCHATZ!“











Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Chiemgau
2. Grainbach
3. MÄ¼nchen-Oberbayern
4. Rosenheim
5. Samerberg
6. Theater